

THAILAND

DAS HOME OF BLESSING (HOB)

nehemia team 
leben entwickeln



DAS ERSTE MAL IM HOME OF BLESSING

(Eindrücke von Carina & Robin Rabe)

WIE AUS EINER IDEE EINE AUFGABE WURDE

Es war Mitte letzten Jahres, als wir auf Hans Heidelberg mit dem Gedanken eines möglichen Engagements zugehen. Unser Motiv: „Wir wollen das nehemia team besser kennen lernen und uns gerne ehrenamtlich einbringen.“ Nach etlichen Überlegungen und Absprachen lud uns Hans kurzerhand zu einer Reise nach Südostasien ein mit der Aussage: „Wir können uns vorstellen, dass ihr in Zukunft das Girls Care Projekt seitens des nehemia teams begleitet“. Zunächst sollten wir aber einen persönlichen Eindruck bekommen, die Leiter Sayan und Noi Kusavadee (sie haben das Projekt in den letzten 30 Jahren mit Unterstützung des nehemia teams aufgebaut und entwickelt) kennen lernen und danach schauen wie es weitergehen kann.

Unser Urlaub wurde im Handumdrehen beantragt, die Flugtickets gebucht und die ersten Pläne gemacht. Im November 2022 konnten wir dann nach 20 Stunden Reisezeit unsere ersten Eindrücke von der südostasiatischen Kultur gewinnen.



EIN HERZLICHES WILLKOMMEN

Wir treffen uns morgen früh um ganze Home of Blessing (HoB)-Familie um 5.15 Uhr und ihr seid herzlich willkommen.“ So eine Einladung ist Hans Heidelberg, Gründer des nehemia teams, bekannt. Er kennt unseren Gastgeber, Sayan Kusavadee seit über 30 Jahren und der traditionelle Tagesbeginn des Mädchen-Internats ist ihm bestens vertraut. Wir - Carina und Robin Rabe - waren zum ersten Mal dabei, noch etwas vom Jetlag ermüdet und sehr überrascht von dieser freundlichen Einladung.

Tatsächlich hallte Sayans Weckruf früh am nächsten Morgen über die Lautsprecher über das Gelände. Während wir noch sehr schläfrig waren, hatte Sayan bereits mit der Gitarre sein erstes Lied angestimmt und die fröhlichen Stimmen der 78 Mädchen durchdrangen die Dunkelheit. Die vor uns liegenden Tage versprachen spannende Erfahrungen.

ANGEKOMMEN IM HOME OF BLESSING

Als Gäste wurden wir nach unserer Ankunft im Speisesaal des „Home of Blessings“ von den Mädchen und den Kusavadees feierlich empfangen. Blumen wurden überreicht und Gruppenbilder gemacht. Vom ersten Moment an war das Gespräch mit den Mädchen, die etwas Englisch sprachen, interessant und angeregt. Wir erlebten, wie die unterschiedlichen Altersgruppen ihren Alltag gestalten. So ver-

sammeln sie sich jeden Morgen beim wartenden Schulbus. Hier bekommen sie von Noi noch eine kurze Anweisung und einen Segen zugesprochen, bevor sie zur Fahrt in ihre jeweiligen Schulen aufbrechen. Nach Schulschluss bringt sie der Bus wieder zurück und sie widmen sich ihren täglichen Aufgaben auf dem Gelände. Nach dem Abendessen ist Hausaufgabenzeit. Hans nutzte während dieser Tage die Gelegenheit, um

aktuelle Bilder von allen Mädchen für deren Paten aufzunehmen, sich mit Sayan und Noi über manche Fragen auszutauschen oder Freunde zu besuchen. Wir gewannen den Eindruck eines guten Miteinanders der Mädchen. Ob beim Spielen, im Nachgehen ihrer Aufgaben oder beim Musizieren, wir hatten stets den Eindruck, dass sie sich an diesem Ort sehr wohl fühlen.





AUBERGINEN GEPFLANZT – REIS GEERNTET

Noi unterrichtet die Mädchen, wie sie im Garten eigenes Gemüse pflanzen, und bis zur Ernte pflegen. Während unseres Besuchs wurde gerade eine neue Fläche in der Nähe einer Frischwasserquelle bestellt. Zunächst vermittelte Noi die Theorie. Am schulfreien Samstagvormittag pflanzten die Mädchen - groß und klein - die zarten Auberginen-Setzlinge. Diese wurden mit etwas Heu locker zugedeckt, um vor der intensiven südostasiatischen Sonne geschützt zu sein. Obwohl dies zu unserer vergleichbaren deutschen Spätherbstzeit geschah, war das der Saisonbeginn für den Auberginenanbau in der dortigen Region. Ganz anders verhält es sich mit dem Reisanbau. Hier waren die Ähren während unseres Besuches reif und wurden kurz darauf in einer Gemeinschaftsaktion von allen geerntet. Am Ende waren sage und schreibe 7800 kg in 130 Säcke gefüllt!



KLEINGRUPPEN

Sayan und Noi können unmöglich alle Mädchen im HoB gleichzeitig die nötige persönliche Zuwendung geben, die sie brauchen, um auch innerlich gesund heranwachsen zu können. Deswegen haben sie die Kinder in Gruppen organisiert, die von den älteren, reiferen Mädchen geleitet werden. In jeder Gruppe sind alle Altersstufen vertreten. Die Älteren leiten die Jüngeren an, unterstützen sie sowohl persönlich als auch in ihren Schulangelegenheiten und sind ihre Vorbilder. Man ist in der Gruppe füreinander da und übernimmt gemeinsam als Gruppe die wechselnden Dienste für die gesamte Hausgemeinschaft, wie zum Beispiel in der Küche und im Speisesaal. Sayan und Noi begleiten die Gruppenleiterinnen intensiv, beantworten deren Fragen und unterstützen sie tatkräftig. Es ist sehr beeindruckend, wie selbständig und gemeinschaftsorientiert die Kleingruppen ihren Alltag gestalten.



SCHULBESUCH

Um mehr vom Alltag der HoB-Mädchen kennenzulernen, war es mir (Robin) ein Anliegen, eine ihrer Schulen zu besuchen. So organisierte Noi kurzfristig einen Besuch mit den Verantwortlichen der lokalen High-School. Da ich gebürtiger Kanadier bin, wurde ich gleich dem Englisch-Kollegium vorgestellt. Mein Wunsch war es bei

ein paar Unterrichtsstunden der Mädchen hospitieren zu können. Die Englisch-Lehrer sahen hingegen die Chance, einen „Native-Speaker“ unterrichten zu lassen. Prompt bekam ich die spontane Aufforderung den Schülerinnen aus meinem Leben zu erzählen. Durch diese sehr freundlichen und warmherzigen Menschen lernte ich auf eine überraschende Weise wie spontan die Thailänder sein können.

ARTGERECHTE TIERHALTUNG VOM FEINSTEN

Nutztiere auf dem HoB-Gelände zu halten, macht aus verschiedenen Gründen Sinn. Die Kinder werden mit landwirtschaftlichen Kenntnissen der Tierhaltung vertraut, die vorhandenen Flächen werden sinnvoll genutzt und das Budget für Lebensmitteleinkäufe entlastet. Bereits vor ein paar Jahren wurden Schweine angeschafft, die 2022 einen neuen Stall bekamen. Sayan setzt eine besondere Methode ein, um den Boden im Stall immer frisch zu halten und dadurch durchdringende Gerüche auf dem Gelände zu minimieren. Etwa vierzig Enten leben ebenfalls in einem neuen Zuhause und legen fleißig Eier, die den gesamten Bedarf der HoB-Familie decken.



BESUCH EINES BERGDORFES

Wer das HoB in Thailand zum ersten Mal persönlich kennenlernt, wird aller Wahrscheinlichkeit nach auch eines der Heimatdörfer der Mädchen besuchen. So bekommt man einen sehr persönlichen Eindruck, aus welchen familiären und kulturellen Hintergründen diese jungen Leute stammen. Hier wird besonders die oft existenzielle Armut mancher Familien sichtbar, aus denen die Mädchen kommen.

FAMILIENSEMINAR

Die meisten Mädchen im HoB kommen aus den Bergdörfern im Norden Thailands. Über die Beziehungen zu den Eltern der Kinder sind Sayan und Noi in Kontakt mit einigen Pastoren der Kirchengemeinden in diesen Dörfern getreten. In diesen teils schwer erreichbaren Gebieten ist die Aufgabe, eine Kirchengemeinde zu leiten, sehr herausfordernd. Sayan und Noi ist die Stärkung der Partnerbeziehung dieser Pastoren sehr wichtig. So luden sie einige Paare ins HoB ein. Im Rahmen eines dreitägigen Seminars bekamen diese Paare von uns Inputs für ihre Beziehung, während sie eine erholsame Auszeit miteinander in der Teilnehmer-Gruppe genießen konnten. Alle Beteiligten waren von den tiefgreifenden Erfahrungen in diesen intensiven Tagen bewegt.



ALUMNI-TREFFEN

Ein Treffen mit einigen jungen Frauen, die nach der Zeit im HoB bereits im beruflichen Leben stehen, klang für uns spannend. Wir waren daran interessiert zu erfahren, wie diese jungen Frauen nach einem zeitlichen Abstand und mit zunehmender persönlicher Reife ihr Aufwachsen im HoB einschätzten und auswerteten. Das Treffen fand im gemütlichen, familiären Rahmen bei Andrew und Nice Bowers zuhause statt. Nice ist die älteste Tochter der

Kusavadees und begleitet gemeinsam mit ihrem Ehemann und ihrer Schwester Niki einige der HoB-Absolventinnen, die im Großraum Chiang Mai leben. Die „Alumnis“ teilten tiefgreifende Momente mit, die sie prägten und an die sie sich noch auch heute noch intensiv erinnern. Wir waren beeindruckt, wie sie ihre Kindheitserfahrungen im HoB durchweg positiv zusammenfassten, aber auch manche Probleme ansprachen.



NEUE ANSPRECHPARTNER FÜR DAS GIRLS CARE PROJEKT

Mit Beginn 2023 sind das Ehepaar Rabe also die neuen Ansprechpartner für das Girls Care Projekt. Zuvor hatte Melanie weiß diese Aufgabe inne – herzlichen Dank an sie an dieser Stelle für ihr Engagement. Robin (59) und Carina (52) Rabe leben in Fürth und haben vier erwachsene Töchter. Robin ist in Toronto aufgewachsen, Carina stammt aus Fürth. Sie haben gemeinsam vielfältige Stationen in Beruf und in der kirchlichen Gemeindegarbeit erlebt. Kontakt: C.Rabe@nehemia-team.de; R.Rabe@nehemia-team.de

ขอบคุณค่ะ – Kobb Khun Ka! DANKE!
Dieser Dank gilt Dir und Euch, die eine Patenschaft für eines oder mehrere der Mädchen übernommen haben. Das ermöglicht unter anderem, dass sie neben einer guten schulischen Bildung und lebenspraktischer Anleitung ein Umfeld erhalten, das eine gesunde körperliche, geistige und emotionale Entwicklung fördert. So werden die jungen Frauen zu Hoffnungsträgern für die Zukunft Thailands. Es kommen immer wieder neue Mädchen ins HoB und wir freuen uns über jede Patenschaft, die bereits übernommen wurde. Gerne informieren wir auch Deine/Eure Freunde und Bekannten über diese tolle Möglichkeit junge Menschen zu fördern und ihnen eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen.

ZURÜCK IN DEUTSCHLAND

Mit einer Fülle von Eindrücken kehren wir von dieser Reise zurück. Jetzt freuen wir uns darauf, das Projekt mehr und mehr kennenzulernen und die Beziehung, die wir zu Sayan und Noi begonnen haben, zu vertiefen. Mittlerweile haben wir die Aufgabe übernommen, das Girls Care Programm von Deutschland aus zu begleiten und den Kontakt zu den Verantwortlichen vor Ort zu halten. Auch werden wir die Patenschaften betreuen.

LEBEN ENTWICKELN - HELPING OTHERS GROW

nehemiateam e.V.

Rudolf-Breitscheid-Straße 27
90762 Fürth, Germany
Tel. 0911 773454



eMail: office@nehemia-team.de
Internet: www.nehemia-team.org

Vereinsregister Nr. 848, Registergericht Fürth
Vorstand: T. Tschaftry (Vorsitz), E. Feld, M. Hühnerbein

Das nehemia team ist Mitglied des nehemiah international network